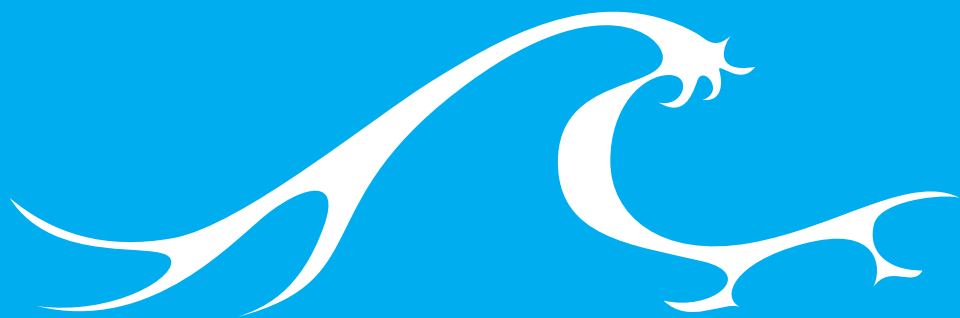


Alpen-Adria-Konferenz
Alpsko-jadranska konferenca
13.+14.+15.11.2012 Conferenza Alpe-Adria
Villach Alps-Adriatic Conference

FriedensBildung
Izobraževanje za mir
Formazione sulla pace
Peace Education



Zentrum für Friedensforschung
und Friedenspädagogik

Die VeranstalterInnen

The event organizers

Das Zentrum für Friedens-
forschung und Friedens-
pädagogik (Alpen-Adria-
Universität Klagenfurt)

in Kooperation mit

der Stadt Villach

dem Institut für Geschichte
(Alpen-Adria-Universität
Klagenfurt)

dem Institut für Unter-
richts- und Schulentwick-
lung (Alpen-Adria-
Universität Klagenfurt)

dem Institut für Erzie-
hungswissenschaften und
Bildungsforschung (Alpen-
Adria-Universität Klagen-
furt; Abteilung für interkul-
turelle Bildung)

Arbeits Sprachen

Simultan (Italienisch,
Slowenisch, Deutsch);
in den Workshops werden
die Arbeitssprachen Deutsch
und Englisch sein und es
wird Hilfestellung mittels
KonsekutivübersetzerInnen
geben.

The Centre for Peace
Research and Peace
Education (Alps-Adriatic
University of Klagenfurt)

in cooperation with

the city of Villach

the Institute of History
(Alps-Adriatic University
of Klagenfurt)

the Institute for Teaching
and School Development
(Alps-Adriatic University
of Klagenfurt)

the Institute for Pedagogy
and Educational Research
(Department of Inter-
cultural Education at the
Alps-Adriatic University
of Klagenfurt)

Working Languages

Interpretation into Italian,
Slovenian and German; in
the workshops the working
languages will be German
and English. Assistance will
be provided by consecutive
interpreters.

villach :stadt



13.+14.+15.11.2012

Villach Bambergsaal
ehemaliges Parkhotel,
Moritschstraße 2

ALPEN-ADRIA-KONFERENZ

FriedensBildung

FriedensBildung in der Alpen-Adria-Region
Initiativen, Netzwerke und Kooperationen

ALPSKO-JADRANSKA KONFERENCA

Izobraževanje za mir

Izobraževanje za mir v Alpsko-jadranski regiji
Pobude, omrežja in kooperacije

CONFERENZA ALPE-ADRIA

Formazione sulla pace

Formazione sulla pace nella regione dell'Alpe-Adria
Iniziative, reti sociali e cooperazione

ALPS-ADRIATIC CONFERENCE

Peace Education

Peace Education in the Alps-Adriatic Region
Initiatives, Networks and Cooperations



Der Alpen-Adria-Raum mit dem Dreiländereck Italien-Slowenien-Österreich ist historisch wie gegenwärtig durch sprachliche und kulturelle Vielfalt sowie gegenseitigem Austausch geprägt. Die Frage nach Verbindendem und Trennendem hat sich hier immer wieder neu gestellt, und die Region hat dadurch gelernt, sowohl ihre eigenen Traditionen zu bewahren als auch den kulturellen Reichtum zu schätzen und zu pflegen. Eine wichtige Bedeutung kommt in diesem Kontext der Stadt Villach zu, die auf Grund der jüngsten Geschichte im Zusammenhang mit der europäischen Integration heute, sowohl geografisch als auch in ihrem Identitätsverständnis, in der Mitte Europas liegt.

Mit ihren grenzüberschreitenden Aktivitäten in den letzten Jahrzehnten – hier seien die intensiven Kooperationen von Jugend, Kultur und Wirtschaft auf internationaler Ebene oder die intensiven Städteauschaktivitäten im Alpen-Adria-Raum zu nennen – hat Villach wesentliche Akzente bei der länderübergreifenden Arbeit gesetzt.

Nachhaltige friedenspolitische Maßnahmen in grenzüberschreitenden Regionen müssen stetig gefördert und unterstützt werden, um Grenzräume langfristig zu befrieden und gemeinsam regional zu entwickeln. Für unseren gemeinsamen Raum stehen große zukünftige gesamt-europäische Herausforderungen und Aufgaben an. Es geht dabei um die Intensivierung der Kooperationen

und den Austausch mit dem südosteuropäischen Raum sowie die schrittweise Integration der Länder des ehemaligen Jugoslawiens, die heute noch nicht Teil der Europäischen Union sind. Hier sind längerfristig vertrauensbildende Maßnahmen zur Friedensförderung, vor allem im Rahmen nachhaltiger jugendpolitischer Aktionen und Programme, von großer Bedeutung. Die Stadt Villach ist sich der Verantwortung bewusst und unterstützt diese Friedensförderung mit einer intensiven »Außenpolitik«.

Ich wünsche der Konferenz viel Erfolg und öffentliche Aufmerksamkeit und würde mich freuen, wenn ich Sie in unserer Stadt begrüßen darf!

Helmut Manzenreiter
Bürgermeister der Stadt Villach

The Alps-Adriatic region with the tri-border area (Italy, Slovenia and Austria) has historically and contemporarily been characterized by linguistic as well as cultural diversity and mutual exchange. The question has repeatedly been raised about what exactly has connected and also separated the region. As a result, the region has learnt to preserve its traditions, to treasure and to maintain the cultural richness. In this context, Villach plays a role of significant relevance because it is situated in the centre of Europe due to the recent history related to contemporary European integration, its sense of identity and its geographic location.

Villach has undertaken essential steps regarding the work on the cross-border level by organising cross-border activities throughout the last decades, e. g., the intensive cooperation between youth, culture and economy on the international level and the intensive activities concerning the exchange between the cities of the Alps-Adriatic region.

To pacify the border region in the long-run and to collectively develop it on the regional level, sustainable measures in the context of policy of peace have to continuously be promoted and supported in the cross-border regions. Our shared region will face challenges and tasks of big, prospective and pan-European nature. Their focus will lie on the intensification of the cooperation,

the exchange with the East European countries and the gradual integration of the countries of former Yugoslavia that are not yet part of the European Union. It is of great importance to take confidence-building measures, particularly in the context of sustainable initiatives and programs regarding the youth policy, in the long-run. Villach is aware of the responsibility and supports this promotion of peace by pursuing an intensive "foreign policy".

I wish the conference every success and public attention. I would be delighted to welcome you in Villach.

Helmut Manzenreiter
Mayor of Villach

FriedensBildung

Die Konflikte vor und während der beiden Weltkriege in der Alpen-Adria-Region, die für einen Großteil der Bevölkerung durch die Friedensverträge im Anschluss eine neue Situation schafften, die lange Periode des Kalten Krieges und seine Auswirkungen, der Fall der Berliner Mauer und die anschließend folgenden Jugoslawienkriege in den 1990iger Jahren verschärften und prolongierten Konflikte auf allen Seiten bis in die Gegenwart. Die Folgen dieser kriegerischen Auseinandersetzungen bestimmen diese Region und ihre Nachbarregionen bis heute und erschweren dauerhafte friedvollere Zukunftsszenarien. Entscheidende politische Veränderungen entstanden durch die EU-Osterweiterung. Durch den Abbau der Grenzen wurden wirtschaftliche Beziehungen, Reiseverkehr, transnationale Kooperationen vereinfacht und die Kommunikation im Alpen-Adria-Dreieck wesentlich ausgebaut. Trotz dieser sehr positiven Entwicklungen sind die gemeinsame leidvolle und traumatisierende Geschichte in diesem Raum immer noch spürbar und wirksam – sei es durch fortdauernde gegenseitige Vorbehalte, sei es durch Vorurteile und Stereotypen, durch nationale Narrative, die bewusst und unbewusst prolongiert werden, sei es durch immer wieder auftretende Spannungen im Kontext von Grenzziehungen und Minderheitenfragen.

Die Kriege im ehemaligen Jugoslawien der 1990iger Jahre und deren Folgen bedeuteten einen herben Rückschlag in den Beziehungen der gesamten Region. Während dieser kriegerischen Auseinandersetzungen und

in der Alpen-Adria-Region

Initiativen, Netzwerke und Kooperationen

danach zeigte sich, wie wichtig nachhaltige grenzüberschreitende Kooperationen mit den Nachbarstaaten sind und dass sich die Anstrengung der Entwicklung einer »Friedensregion Alpen-Adria« lohnt – auch im Hinblick auf die Möglichkeit, dabei ein Vorbild für andere Grenzregionen zu sein.

In der Alpen-Adria-Region gibt es seit vielen Jahrzehnten kontinuierliche Projekte, grenzüberschreitende Initiativen und Kooperationen auf Ebene von Kultur, Bildung und Wirtschaft; im Kontext des vorliegenden Schwerpunkts sind vor allem die Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria, die Bemühungen von verschiedenen Friedens NGOs und die Zusammenarbeit von Schulen und Universitäten zu nennen.

ExpertInnen aus den Bereichen Wissenschaft (vor allem der Universitäten Udine, Koper, Ljubljana, Graz, Klagenfurt), Bildung, Politik und Bildungsbehörden des Alpen-Adria-Raums werden unter Leitung des Zentrums für Friedensforschung und Friedenspädagogik in Kooperation mit der Stadt Villach, die das Projekt großzügig subventioniert, und den Instituten für Geschichte, dem Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung und dem Institut für Erziehungswissenschaften und Bildungsforschung (Abteilung für interkulturelle Bildung) gemeinsam Perspektiven einer zeitgemäßen Friedensbildung sowie grenzüberschreitender Bildungsmaßnahmen und Kooperationen austauschen, diskutieren, reflektieren und zukünftige verstärkte Kooperationen ausloten. Gemeinsam soll über Forschungsprojekte, Bildungs Kooperationen und über

zukunftsweisende grenzüberschreitende Perspektiven vor allem auf Bildungsebene nachgedacht werden. Die Region könnte sich im Kontext ihrer nachhaltigen grenzüberschreitenden Bildungsvorhaben und ihrer Perspektiven im Rahmen von Regionalentwicklungsinitiativen als mögliche Friedensmodellregion mit Vorbildcharakter für andere europäische Grenzregionen mit ähnlichem Charakter entwickeln.

Dr.ⁱⁿ Bettina Gruber

Zentrum für Friedensforschung
und Friedenspädagogik

Themen der Vorträge, Panels, Projekt- und Forschungspräsentationen, Workshops

Geschichte der Region und ihrer Minderheiten,
Erinnerungskultur/ Gedächtnispolitik,
Konflikttransformation, Friedenskultur

Globales Lernen, Mehrsprachigkeit,
grenzüberschreitende Unterrichts- und
Schulentwicklung, Friedensbildung

Perspektiven

Initiierung von langfristigen grenzüberschreitenden
Forschungsprojekten, Kooperationen und
Bildungsprojekten auf universitärer, schulischer und
außerschulischer Ebene

Reflexion der Entwicklung und Initiierung eines
»Alpen-Adria-Jugendwerks«, einer »Alps-Adriatic
Youth Association (YAAA)« nach Vorbild des
»Deutsch-Französischen« und des »Deutsch-
Polnischen Jugendwerks«

Dienstag, 13. 11. 2012

13.30–14.30 Begrüßung und Einleitung

Helmut Manzenreiter (Bürgermeister der Stadt Villach), Bettina Gruber (Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik), Luigi Reitani (Vertreter der Stadt Udine)

Moderation: Tanja Malle

14.30–15.30 Einzelvortrag und Diskussion

Fulvio Longato: Personale Identität, Lebensformen, Wertevielheit. Grenzüberschreitungen: von der Philosophie zur Praxis

Moderation: Elias Bierdel

16.00–17.30 Panel und Diskussion

Geschichte und Identitäten des Alpen-Adria-Raumes

Tina Bahovec: Der Alpen-Adria-Raum im 20. Jhd. im Spiegel visueller Quellen

Marija Jurić Pahor: (Re)präsentationen von nationalen/ethnischen Minderheiten und Identitäten im Alpen-Adria-Raum

Abendessen**19.00–21.00 Kulturprogramm**

Drago Jančar (Lesung), Fabjan Hafner (Übersetzung und Moderation)

UNIKUM Intervention

Das UNIKUM entwirft seit Jahren grenzüberschreitende Projekte, die Zwei- und Mehrsprachigkeit fördern und sich mit der Geschichte des Alpen-Adria-Raumes auseinandersetzen. Kostproben aus dem Programm liefern Helge Hinteregger (AT), Yulia Izmaylova (RU) und Felix Strasser (AT) in Form von Textkollagen, musikalischen Einschüben und Fotoprojektionen.

Mittwoch, 14. 11. 2012

9.00–10.00 Einzelvortrag und Diskussion

Werner Wintersteiner: Von der Kultur des Krieges und der Gewalt zu einer Kultur des Friedens. Perspektiven für den Alpen-Adria-Raum

10.30–12.30 Panel und Diskussion

Erinnerungskultur und Gedächtnispolitik

Heidemarie Uhl: Neue Blicke auf das »Schlachtfeld« Gedächtnis

Dario Mattiussi, Boris M. Gombač und Metka Gombač: Wiederverfolgung und Verbreitung der Erinnerung an die faschistischen Konzentrationslager in Italien und Slowenien

Moderation: Brigitte Entner

Mittagessen**14.00–15.00 Einzelvortrag und Nachfragen**

Albert F. Reiterer: Ethnizität Nation/Postnation. Legitimitätsprinzipien politischer Herrschaft – eine historische Abfolge

15.30–18.00 Panel und Diskussion

Globales Lernen, Mehrsprachigkeit und Friedensbildung

Georg Gombos: Mehrsprachigkeit. Bürde oder Chance?

Luigi Reitani: Mehrsprachigkeit und Friedenskultur im Alpen-Adria-Raum

Bettina Gruber: Friedensbildung im Alpen-Adria-Raum, Herausforderungen, Beispiele, Möglichkeiten

Franz Rauch: Globales Lernen und Lernen für nachhaltige Entwicklung im Alpen-Adria-Raum

Moderation: Tanja Malle

Abendessen**19.30 Kulturprogramm**

Angela Fabris: La frontiera rovesciata di Francesco Burdin. Der Begriff der Grenze und seine Vielfalt: Eine literarische Erkundung

Donnerstag, 15. 11. 2012

9.00–12.00 Projektmarkt

Präsentation von vier nachhaltigen Projekten im Plenum.

Moderation: Elias Bierdel

Folgende Projekte werden im Rahmen des Projektmarktes vorgestellt:

Friedensbildung

Nachhaltige Bildungsprojekte zwischen Österreich-Italien und Slowenien:

Drei Hände Tri Roke Tre mani; Christine Siegel-Kaiser, Georg Gombos, Heimo Senger, Antonio Pasquarello

ESCO – Educare senza confini/Bildung ohne Grenzen/Izobraževanje brez meja; Heimo Senger, Roswitha Errath, Georg Gombos und KollegInnen des BG/St. Martin, Katica Pevce-Semec

Dreitrettri-Bildungsnetzwerk; Gerhild, Hubmann, Walter Ebner, Patrizia Pavatti

Modell Sommerfriedensuniversität im Alpen-Adria-Raum; Daniela Rippitsch (Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik)

Sommercolleg Bovec/Poletna Šola/corsi Universitari Estivi; Vladimir Wakounig, Andrea Wernig (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)

Friedenspädagogische Konferenz und Netzwerk auf der Burg Stadt Schlaining; Ursula Gamauf (Österreichisches Studienzentrum für Konfliktlösung, Burg Stadt Schlaining)

Summer school »Post-Yugoslav Peace Academy«; Tamara Šmidling (Sarajevo)

Geschichte, Gedächtnispolitik & Erinnerungskultur des Alpen-Adria-Raumes

Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria. Geschichte und Gegenwart. Hellwig Valentin (ehemaliger Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria), Wolfgang Platzer (Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria)

Das Denkmal der Namen in Villach; Hans Haider

Together we grow; Horst Ragusch (Klagenfurt), Mattiá Vinzi (Triest)

Grenzüberschreitendes Geschichtsbuch; Theodor Domej (Landesschulrat Klagenfurt)

Konflikttransformation

Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zur Friedensförderung; Nenad Šebek (Executive Director for the Center for Democracy and Reconciliation in Southeast Europe, Thessaloniki)

Dealing with the past in the former-Yugoslavia; Ian Bancroft (Transconflict, Beograd)

Grenzräume heute, Interaktion, Kooperation und Wahrnehmung; Karen Ziener (Klagenfurt), Petr Kladivo (Olomouc)

Jugend und Volksgruppenfrage(n): Forschungsergebnisse und Perspektiven für grenzüberschreitende Projekte im Alpen-Adria-Raum; Jürgen Pirker (Universität Graz)

Mittagessen**13.30–16.00 Workshops**

Workshop 1: Grenzüberschreitende Bildungsk Kooperationen: Netzwerke ausbauen und Strukturen nachhaltig verankern (Heimo Senger, Daniela Rippitsch mit Partnern aus Italien und Slowenien)

Workshop 2: Zivile Konfliktbearbeitung im Alpen-Adria-Raum (Jürgen Pirker und Jan Brousek)

Workshop 3: Friedensbildung im Alpen-Adria-Raum: für eine grenzüberschreitende Kultur des Friedens (Werner Wintersteiner)

16.30–18.30 Podium und Abschluss

Voraussetzungen und Rahmen für die Initiierung eines »Alpen-Adria Jugendwerks« bzw. einer »Alps-Adriatic Youth Association (YAAA)«. Inhalt und notwendige Rahmenbedingungen.

Unit for capacity building, exchanges and mobility in education; Josef Huber (Directorate of Democratic Citizenship and Participation, Council of Europe)

Regione Autonoma Friuli Venezia Giulia; Patrizia Pavatti – Vertreter der Universität Innsbruck, ehemals Geschäftsführer des Interkulturellen Zentrums; Helmut Fennes – Vertreter des Deutsch-Polnischen Jugendwerks; Malte Koppe – Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik; Bettina Gruber

Moderation: Elias Bierdel

Workshops (Donnerstag, 15. 11. 2012, 13.30–16.00)

Workshop 1: Grenzüberschreitende Bildungsk Kooperationen: Netzwerke ausbauen und Strukturen nachhaltig verankern (Heimo Senger, Daniela Rippitsch mit Partnern aus Italien und Slowenien)

Die Zielsetzung ist die Etablierung von nachhaltigen, grenzüberschreitenden, mehrsprachigen Bildungsk Kooperationen sowie eine starke Vernetzung und ein stetiger Informationsaustausch im Bereich Bildung und Projektarbeit. Durch gezielte Förderung von Sprachkompetenzen in den drei Alpen-Adria Sprachen (deutsch, italienisch und slowenisch) sowie durch mehrwöchigen SchülerInnen- und Lehrendenaustausch zum Erwerb von Wissen über die drei Regionen, ihrer Kultur und dem Alltagsleben sollen die realen, aber auch fiktiven Grenzen in den Köpfen, zwischen den drei Partnerregionen abgebaut werden. Innovative Lernformen, die neben der Stärkung der sozialen Kompetenz auch die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit der SchülerInnen und Lehrenden verbessern, tragen ebenso zur Erreichung einer grenzüberschreitenden Lernkultur bei, wie die Möglichkeit grenzüberschreitende Freundschaften und Wirtschaftsbeziehungen, insbesondere auch im Rahmen über grenzüberschreitende berufliche Möglichkeiten einzugehen.

Workshop 2: Zivile Konfliktbearbeitung im Alpen-Adria-Raum (Jürgen Pirker und Jan Brousek)

Im Zentrum dieses Workshops stehen Erfahrungen, Möglichkeiten und Rahmenbedingungen ziviler Konfliktbearbeitung. Sie kann Dialoge, Projekte und Lernprozesse auf mehreren Ebenen umfassen: innerhalb und zwischen unmittelbaren Konfliktparteien, auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen (Politik, Wirtschaft, Kirche, Medien, Bevölkerungsgruppen) und grenzüberschreitend, zwischen den regionalen Nachbarn in der weiteren Alpen-Adria-Region. Die Erkenntnisse langjähriger Arbeiten in verschiedenen Konfliktfeldern lassen sich zu einem umfassenden Ansatz verschränken, der es ermöglicht, den Blick auf die Konfliktgeschichte und die Strukturen des Konfliktes freizulegen, die es im Rahmen eines Verständigungsprozesses zu bearbeiten gilt. Ausgehend von Ansätzen des Psychoanalytikers Vamik D. Volkan, des Konfliktforschers Herbert C. Kelman und den Erfahrungen des Herbert C. Kelman Instituts im Kärntner Dialogprozess werden Perspektiven für grenzüberschreitende Konfliktbearbeitung im Alpen-Adria Raum entwickelt: Der Blick geht in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Notwendig ist die wirkliche Aufarbeitung historischer Traumata ebenso wie die Entwicklung gemeinsamer Zukunftsprojekte für die Region. Diese Aufgaben erfordern den Einsatz Österreichs, Sloweniens und der gesamten Region, vor allem aber auch eine Beteiligung der Zivilgesellschaft. Der Workshop bietet Raum, Möglichkeiten der Zivilgesellschaft zu erarbeiten, Perspektiven zu entwerfen und Projektansätze zu vernetzen.

Workshop 3: Friedensbildung im Alpen-Adria-Raum: für eine grenzüberschreitende Kultur des Friedens (Werner Wintersteiner)

Im Alpen-Adria-Raum werden seit vielen Jahren Projekte der Friedensbildung umgesetzt. Sie finden einerseits in den jeweiligen Ländern im Rahmen des Schulunterrichts, aber auch außerschulisch, ihren Niederschlag; andererseits gibt es vielfach grenzüberschreitende Projekte mit Partnern in einem oder mehreren Nachbarländern. Die Projektpräsentationen auf der Alpen-Adria-Konferenz geben einen Ausschnitt dieser qualitativollen Zusammenarbeit auf schulischer und außerschulischer Ebene wieder. Die Inhalte sind sehr vielfältig: Friedensbildung kreist um die Themen Krieg und Konflikte weltweit und die entsprechenden Konfliktbearbeitungen; sie befasst sich mit Gewaltfreier Kommunikation, Interkulturellem und Globalem Lernen, Menschenrechten, Mehrsprachigkeit, mit Fragen einer Kritischen Politischen Bildung, bzw. mit aktuellen Herausforderungen im Kontext von Migration ...

Das Spezifische einer Friedensbildung im historisch bedeutsamen Dreiländereck ist aber die Erinnerungskultur und Gedenkpolitik in der Alpen-Adria-Region. Diese Beschäftigung darf nicht als bloßer Rückblick verstanden werden. Denn letztlich geht es darum, aufbauend auf den historischen Erfahrungen, eine grenzüberschreitende Kultur des Friedens zu entwickeln, als eine Antwort auf die heutigen

Herausforderungen der europäischen Einigung und der Globalisierung.

Der Workshop stellt sich folgende Ziele: Er dient dem Austausch und der Reflexion eines zeitgemäßen friedenspädagogischen Arbeitens im Alpen-Adria-Raum (Inhalte und Methoden der Friedenspädagogik). Er soll Kooperationsmöglichkeiten erschließen und bestehende Netzwerke verfestigen (Praxis der friedenspädagogischen Kooperation).

Schließlich geht es auch darum, die strukturelle Rahmenbedingungen auszuloten, die grenzüberschreitendes Lernen längerfristig verankern könnten (Gesetzeslage, Zusammenarbeit von Schulbehörden, Möglichkeiten einer grenzüberschreitenden Fortbildung von LehrerInnen, Austausch und eventuell Schaffung gemeinsamer Unterrichtsmaterialien).

Es stellen sich folgende Fragen:

Welche Themen der Friedensbildung sind im Alpen-Adria-Raum angesichts der Globalisierung und der europäischen Einbindung der Region heute von besonderer Relevanz?

Welche besonderen Herausforderungen stellen sich für die Friedensbildung in grenzüberschreitenden Regionen?

Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, um auf dieser Ebene kontinuierlich und längerfristig zusammenarbeiten zu können?

Bei der Anmeldung zur Konferenz bitte angeben, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten!

Izobraževanje za mir

Konflikti pred in med obema svetovnima vojnama v Alpsko-jadranski regiji, ki so za večji del prebivalstva z mirovnimi pogodbami ustvarili nov položaj, dolgo obdobje mrzle vojne in njeni učinki, padec Berlinskega zidu in naposled naslednje jugoslovanske vojne v devetdesetih letih 20. stoletja so zaostri in podaljšali konflikte do današnjih dni. Posledice teh vojnih spopadov določajo to regijo in njene sosednje regije do danes in otežujejo trajne bolj mirovne scenarije prihodnosti. Odločilne politične spremembe so nastale z razširitvijo Evropske unije na Vzhod. Z odstranjevanjem meja so poenostavili gospodarske odnose, potniški promet, transnacionalno sodelovanje in bistveno izgradili komunikacijo v Alpsko-jadranskem trikotu. Kljub temu pozitivnemu razvoju pa je še vedno mogoče čutiti skupno žalostno in travmatizirajočo zgodovino v tem prostoru in še učinkuje – bodisi s trajajočimi medsebojnimi pridržki, bodisi s predsodki in stereotipi, z nacionalnimi pripovedmi, ki jih zavestno ali nezavestno podaljšujejo, bodisi z vedno znova pojavljajočimi se napetostmi v kontekstu določanja meja in manjšinskih vprašanj.

v Alpsko-jadranski regiji

Pobude, omrežja in kooperacije

Vojne v nekdanji Jugoslaviji v devetdesetih letih 20. stoletja in njene posledice so pomenile grenak korak nazaj v odnosih celotne regije. Med temi vojnimi spopadi in potem se je pokazalo, kako pomembne so trajnostne kooperacije s sosednjimi državami in da se splača napor za razvoj „mirovne regije Alpe-Jadran“ – tudi glede na možnost, pri tem biti zgled za druge mejne regije. V Alpsko-jadranski regiji obstajajo že dolga desetletja stalni projekti, čezmejne pobude in kooperacije na kulturni, izobraževalni in gospodarski ravni; v kontekstu pričujočega težišča je potrebno imenovati predvsem Delovno skupnost Alpe-Jadran, prizadevanja različnih mirovnih nevladnih organizacij in sodelovanje šol in univerz.

Strokovnjaki in strokovnjakinje s področja znanosti (predvsem Univerz v Vidmu, Kopru, Ljubljani, Gradcu, Celovcu), izobraževanja, politike in izobraževalnih ustanov Alpsko-jadranskega prostora bodo pod vodstvom Centra za mirovno raziskovanje in mirovno pedagogiko v sodelovanju z mestom Beljak, ki velikodušno podpira ta projekt, in Inštituta za zgodovino, Inštituta za razvoj pouka in šol in Inštituta za vzgojne vede in raziskovanje izobraževanja (Oddelek za medkulturno izobraževanje) izmenjavali in reflektirali skupne perspektive sodobnega izobraževanja za mir ter čezmejnih izobraževalnih ukrepov in kooperacij, o njih bodo razpravljali in se poglobili v prihodnje okrepljeno sodelovanje. Skupno naj bi razmišljali o raziskovalnih projektih, izobraževalnih kooperacijah in o v prihodnost usmerjenih čezmejnih perspektivah

predvsem na izobraževalni ravni. Regija bi se lahko v kontekstu svojih trajnih čezmejnih izobraževalnih načrtov in svojih perspektiv v okviru regionalno-razvojnih pobud razvila kot mogoča vzorčna regija miru z značajem zgleda za druge evropske mejne regije s podobnim značajem.

dr. Bettina Gruber

*Center za mirovno raziskovanje
in mirovne pedagogike*

Teme predavanj, omizja, projektne in raziskovalne predstavitve, delavnice:

Zgodovina regije in njenih manjšin, kultura spominjanja/politika spomina, transformacija konfliktov, mirovna kultura

Globalno učenje, večjezičnost, čezmejni razvoj pouka in šol, izobraževanje za mir

Perspektive

Vzpostavljanje dolgotrajnih čezmejnih raziskovalnih projektov in kooperacij in izobraževalnih projektov na univerzitetni, šolski in obšolski ravni.

Refleksija razvoja in vzpostavljanje „Alpsko-jadranskega mladinskega dela“, „Alps-Adriatic Youth Association (YAAA)“ po zgledu „Nemško-francoskega“ in „nemško-poljskega mladinskega dela“.

Torek, 13. 11. 2012

13.30-14.30 Pozdrav in uvod

Helmut Manzenreiter (župan mesta Beljak), Bettina Gruber (Center za mirovno raziskovanje in mirovno pedagogiko), Luigi Reitani (predstavnik mesta Videm)

Povezava: Tanja Malle

14.30-15.30 Predavanje in razprava

Fulvio Longato: Osebna identiteta, oblike življenja, raznolikost vrednot. Prehodi meja: od filozofije do prakse

Povezava: Elias Bierdel

16.00-17.30 Omizje in razprava

Zgodovina in identitete Alpsko-jadranskega prostora

Tina Bahovec: Alpsko-jadranski prostor v 20. stoletju v zrcalu vizualnih virov

Marija Jurić Pahor: (Re)prezentacije nacionalnih/etničnih manjšin in identitet v Alpsko-jadranskem prostoru.

Večerja**19.00-21.00 Kulturni spored**

Drago Jančar (branje), prevod in povezava Fabjan Hafner

UNIKUM Intervencija

UNIKUM ustvarja že dolga leta čezmejne projekte, ki pospešujejo dvo- in večjezičnost in se soočajo z zgodovino Alpsko-jadranskega prostora. S pokušnjo iz sporeda bodo postregli Helge Hinteregger (AT), Yulia Izmaylova (RU) in Felix Strasser (AT) v obliki besedilnih kolažev, glasbenih delov in fotografskih projekcij.

Sreda, 14. 11. 2012

9.00-10.00 Predavanje in razprava

Werner Wintersteiner: Od kulture vojne in nasilja do kulture miru. Perspektive za Alpsko-jadranski prostor

10.30-12.30 Omizje in razprava

Kultura spominjanja in politika spomina

Heidemarie Uhl: Novi pogledi na »bojišče« spomin

Dario Mattiussi, Boris M. Gombač in Metka Gombač: Kultura spominjanja v kontekstu italijanskih koncentracijskih taborišč in mirovno-pedagoško delo v tem kontekstu

Povezava: Brigitte Entner

Kosilo**14.00-15.00 Predavanje in vprašanja**

Albert Reiterer: Etniciteta/nacija/postnacija. Načela legitimnosti politične oblasti – zgodovinsko zaporedje

15.30-18.00 Omizje in razprava

Globalno učenje, večjezičnost in izobraževanje za mir

Georg Gombos: Večjezičnost. Breme ali priložnost?

Luigi Reitani: Večjezičnost in mirovna kultura v Alpsko-jadranskem prostoru

Bettina Gruber: Izobraževanje za mir v Alpsko-jadranskem prostoru, izzivi, primeri, možnosti

Franz Rauch: Globalno učenje in učenje za trajnostni razvoj v Alpsko-jadranskem prostoru

Povezava: Tanja Malle

Večerja**19.30 Kulturni spored**

Angela Fabris: La frontiera rovesciata di Francesco Burdin. Pojem meje in njegova raznolikost: Literarno preučevanje

Četrtek, 15. 11. 2012

9.00-12.00 Projektna tržnica

Predstavitev štirih trajnostnih projektov v plenumu.

Povezava: Elias Bierdel

Predstavitev vseh projektov v okviru »Projektne tržnice«

Izobraževanje za mir

Trajni izobraževalni projekti med Avstrijo, Italijo in Slovenijo:

Drei Hände Tri Roke Tre mani, Christine Siegel-Kaiser, Georg Gombos; Heimo Senger, Antonio Pasquarello

ESCO – Educare senza confini/Bildung ohne Grenzen/ Izobraževanje brez meja; Heimo Senger, Roswitha Errath, Georg Gombos in kolegi ter kolegice zvezne gimnazije BG/St. Martin, Katica Pevce-Semec

Dreitretri-izobraževalna mreža; Gerhild Hubmann, Walter Ebner, Patrizia Pavatti

Zgled Poletna mirovna univerza v Alpsko-jadranskem prostoru, Daniela Rippitsch (Center za mirovno raziskovanje in mirovno pedagogiko)

Sommercolleg Bovec/Poletna šola/corsi Universitari Estivi; Vladimir Wakounig, Andrea Wernig (Alpsko-jadranska univerza v Celovcu)

Mirovno-pedagoška konferenca in omrežje v kraju Burg Stadt Schlaining; Ursula Gamauf (Avstrijski študijski center za reševanje konfliktov, Burg Stadt Schlaining)

Summer school »Post-Yugoslav Peace Academy«; Tamara Šmidling (Sarajevo)

Zgodovina, politika spomina & kultura spominjanja v Alpsko-jadranskem prostoru

Delovna skupnost Alpe-Jadran. Zgodovina in sodobnost. Hellwig Valentin (nekdanji generalni tajnik Delovne skupnosti Alpe-Jadran)/Wolfgang Platzer (generalni tajnik delovne skupnosti Alpe-Jadran)

Spomenik imen v Beljaku, Hans Haider

Together we grow, Horst Ragusch (Celovec), Mattiá Vinzi (Trst)

Čezmejna zgodovinska knjiga, Theodor Domej (Deželni šolski svet Celovec)

Transformacija konfliktov

Razvoj učnega gradiva za pospeševanje miru; Nenad Šebek (Executive Director for the Center for Democracy and Reconciliation in Southeast Europe, Thessaloniki)

Dealing with the past in the former-Yugoslavia; Ian Bancroft (Transconflict, Beograd)

Mejni prostori danes, interakcija, kooperacija in zaznavanje; Karen Ziener (Celovec), Petr Kladivo (Olomouc)

Mladina in vprašanje(a) narodnih skupnosti: raziskovalni rezultati in perspektive za čezmejne projekte v Alpsko-jadranskem prostoru; Jürgen Pirker (Univerza v Gradcu)

Kosilo**13.30-16.00 Delavnice**

Delavnica 1: čezmejne izobraževalne kooperacije: izgraditi omrežja in trajno zasidrati strukture (Heimo Senger, Daniela Rippitsch s partnerji iz Italije in Slovenije)

Delavnica 2: Civilno obravnavanje konfliktov v Alpsko-jadranskem prostoru (Jürgen Pirker in Jan Brousek)

Delavnica 3: Izobraževanje za mir v Alpsko-jadranskem prostoru: za čezmejno kulturo miru (Werner Wintersteiner)

16.30-18.30 Podij in zaključek

Pogoji in okviri za vzpostavljanje „Alpsko-jadranskega mladinskega dela“ oz. „Alps-Adriatic Youth Association (YAAA)“. Vsebina in potrebni okvirni pogoji

Unit for capacity building, exchanges and mobility in education; Josef Huber (Directorate of Democratic Citizenship and Participation, Council of Europe)

Regione Autonoma Friuli Venezia Giulia; Patrizia Pavatti – Predstavnik Univerz v Innsbrucku, nekdanji poslovodja Medkulturnega centra, Helmut Fennes – Predstavnik Nemško-poljskega mladinskega dela; Malte Koppe – Center za mirovno raziskovanje in mirovno pedagogiko; Bettina Gruber

Povezava: Elias Bierdel

Delavnice (Četrtek, 15. 11. 2012, 13.30–16.00)

Delavnica 1: Čezmejne izobraževalne kooperacije: izgraditi omrežja in trajno zasidrati strukture (Heimo Senger, Daniela Rippitsch s partnerji iz Italije in Slovenije)

Cilj je uveljavljanje trajnih, čezmejnih, večjezičnih izobraževalnih kooperacij ter močno mreženje in stalna izmenjava informacij na izobraževalnem področju in pri projektne delu. Z usmerjenim pospeševanjem jezikovnih kompetenc v treh alpsko-jadranskih jezikih (nemško, italijansko in slovensko) ter z večtedenskimi izmenjavami učencev in učiteljev za pridobivanje znanja o treh regijah, njihovih kultur in vsakdanjem življenju naj bi odstranjevali resnične, a tudi fiktivne meje v glavah, med tremi partnerskimi regijami. Inovativne oblike učenja, ki poleg krepitve socialne kompetence izboljšajo komunikacijsko in konfliktno sposobnost učencev in učenek ter učiteljev, tudi obravnavajo možnost čezmejnega prijateljstva in gospodarskih odnosov, posebej tudi v okviru čezmejnih poklicnih možnosti.

Delavnica 2: civilno obravnavanje konfliktov v Alpsko-jadranskem prostoru (Jürgen Pirker in Jan Brousek)

V središču te delavnice so izkušnje, možnosti in okvirni pogoji civilnega obravnavanja konfliktov. Lahko obsega dialoge, projekte in učne procese na več ravneh: znotraj in med neposrednimi konfliktnimi stranmi, na različnih družbenih ravneh (politika, gospodarstvo, Cerkev, mediji, skupine prebivalstva) in čezmejno, med regionalnimi sosedi v širši Alpsko-jadranski regiji. Spoznanja dolgotrajnega dela na različnih konfliktnih področjih je mogoče križati v obširni zasnutek, ki omogoča razkriti pogled na zgodovino konflikta in strukture konflikta, ki ju je potrebno obravnavati v okviru postopka sporazumevanja. Izhajajoč iz osnutkov psihoanalitika Vamika D. Volkana, raziskovalca konfliktov Herberta C. Kelmana in izkušenj Inštituta Herberta C. Kelmana v koroškem postopku dialoga razvijamo perspektive za čezmejno obravnavanje konflikta v Alpsko-jadranskem prostoru: pogled potuje v preteklost, sedanjost in prihodnost. Potrebno je resnično obravnavanje zgodovinskih travm, prav tako tudi razvoj skupnih projektov prihodnosti za regijo. Te naloge terjajo angažiranje Avstrije, Slovenije in celotne regije, predvsem tudi udeležbo civilne družbe. Delavnica nudi prostor, izdelati možnosti civilne družbe, narediti osnutek perspektiv in mrežiti projektne osnutke.

Delavnica 3: Izobraževanje za mir v Alpsko-jadranskem prostoru: za eno čezmejno kulturo miru (Werner Wintersteiner)

V Alpsko-jadranskem prostoru že dolga leta uresničujejo projekte izobraževanja za mir. Na eni strani prihajajo do izraza v posameznih deželah v okviru šolskega pouka, ampak tudi obšolsko, na drugi strani pa obstajajo pogosto čezmejni projekti s partnerji v eni sosednji državi ali v več državah. Predstavitve projektov na Alpsko-jadranski konferenci podajajo izrez tega kakovostnega sodelovanja na šolski in obšolski ravni.

Vsebine so zelo raznolike: izobraževanje za mir kroži o temah vojna in konflikti po vsem svetu in ustrezno obravnavanje konfliktov; ukvarja se z nenasilno komunikacijo, medkulturnim in globalnim učenjem, človekovimi pravicami, večjezičnostjo, z vprašanji kritičnega političnega izobraževanja, oz. z aktualnimi izzivi v kontekstu migracij...

Specifičnost izobraževanja za mir na zgodovinsko pomembni tromeji pa je kultura spominjanja in politika spomina v Alpsko-jadranski regiji. To ukvarjanje pa se ne sme razumeti le kot pogled nazaj. Kajti naposled gre za to, da temelječ na zgodovinskih izkušnjah, razvijamo čezmejno kulturo miru, kot odgovor na današnje izzive evropske združitve in globalizacije.

Delavnica si zastavlja naslednje cilje: Služi izmenjavi in refleksiji sodobnega mirovno-pedagoškega dela v Alpsko-jadranskem prostoru (vsebine in metode mirovne pedagogike).

Odpira naj kooperacijske možnosti in krepi obstoječa omrežja (praksa mirovno-pedagoške kooperacije).

Naposled gre za to, da se poglobimo v strukturne okvirne pogoje, ki bi lahko zasedrali čezmejno učenje dolgoročno (zakonski položaj, sodelovanje šolskih ustanov, možnosti čezmejnega nadaljnega izobraževanja učiteljev in učiteljic, izmenjava in mogoče ustvarjanje skupnega učnega gradiva).

Postavljajo se naslednja vprašanja:

Katere teme izobraževanja za mir so danes v Alpsko-jadranskem prostoru zaradi globalizacije in evropskega vključevanja regije še posebej pomembne?

Kateri posebni izzivi so pomembni za izobraževanje za mir v čezmejnih regijah?

Kateri okvirni pogoji so potrebni, da bi lahko na tej ravni sodelovali stalno in dolgoročno?

Prosimo, da pri prijavi navedete, katere delavnice bi se radi udeležili!

Formazione sulla pace

I conflitti:

- prima e durante le due guerre mondiali nella regione dell'Alpe-Adria, i quali, per la maggioranza della popolazione, una situazione nuova attraverso i trattati di pace terminali
- i lunghi periodi della guerra fredda e le sue implicazioni
- la caduta del muro di Berlino e
- infine le seguenti guerre jugoslave negli anni novanta

hanno accentuato e prolungato conflitti su tutti i lati sino al presente. Le conseguenze di questi scontri bellici caratterizzano questa regione sino ad oggi e intralciano scenari pacifici futuri e più duraturi.

Cambiamenti politici attivi si sono determinati attraverso l'allargamento dell'unione europea con i paesi dell'est. Con l'abbattimento dei confini si sono semplificati i rapporti commerciali, movimenti turistici, cooperazioni transnazionali e la comunicazione nel triangolo dell'Alpe-Adria si è sostanzialmente ampliata. Nonostante questi sviluppi positivi, la comune storia dolorosa e traumatizzante, è in questo ambiente ancora percepibile ed agente. Questo è dovuto sia a causa di riserve durature reciproche, sia per causa degli stereotipi, pregiudizi e immagini di nemico, che continuano ancora ad essere tenuti a galla tramite ricorrenti attriti nel contesto dello spostamento delle frontiere e questioni di minoranza.

Le guerre dell'ex-Jugoslavia degli anni novanta e le loro conseguenze sono una bella batosta nelle relazioni dell'intera regione. Durante ed anche dopo questi scontri

nella regione dell'Alpe-Adria

Iniziative, reti sociali e cooperazione

bellici emerse l'importanza della cooperazione transfrontaliera persistente con stati limitrofi e che lo sviluppo di una «regione di pace Alpe-Adria» merita lo sforzo – anche in considerazione alla possibilità ad essere un modello per altre regioni confinanti.

Nella regione dell'Alpe-Adria esistono da alcuni decenni progetti continuativi, iniziative transfrontaliere e cooperazioni culturali di formazione e dell'economia. Nel contesto del presente focus devono essere soprattutto menzionati il gruppo di lavoro dell'Alpe-Adria, gli sforzi delle varie non-governmental-organisations (NGO) e la cooperazione delle scuole e delle università.

Le/gli esperte/esperti degli ambiti scienza (soprattutto delle università di Udine, Koper, Ljubljana, Graz, Klagenfurt), formazione e politica/enti di formazione della zona Alpe-Adria sotto la direzione scientifica del centro di ricerca e la pedagogia della pace in cooperazione con la città di Villaco, che sovvenziona generosamente il progetto e gli istituti di storia, l'istituto per lo sviluppo scolastico e dell'istruzione (IUS), l'istituto di scienze d'educazione e la ricerca di formazione (reparto di formazione interculturale), discuteranno, rifletteranno e svilupperanno ulteriori visioni sulle prospettive di una formazione di pace conveniente oltre ai provvedimenti di formazione transfrontaliere in collaborazione persistente.

Basandosi ai risultati sinora raggiunti si dovrebbe ripensare sulle prospettive transfrontaliere future e soprattutto in merito ai livelli d'istruzione. La regione, nel suo contesto di progetti persistenti transfrontalieri di

educazione e le sue prospettive nell'ambito di iniziative regionali di sviluppo, apparirebbe come potenziale regione modello della pace per altre regioni europee confinanti, aventi un carattere simile.

Dr. Bettina Gruber

Centro di ricerca e la pedagogia della pace

Temi delle conferenze, Panels, presentazioni dei progetti e delle ricerche, Workshops

storia della regione e delle sue minoranze, cultura della pace, cultura della memoria/politica della memoria

apprendimento globale, plurilinguismo, sviluppo transfrontaliero dell'insegnamento e della scuola

Perspektiven

iniziazione di cooperazioni a lungo termine a livello universitario, scolastico e non

Lo sviluppo e l'iniziazione dell'«associazione dei giovani Alpe-Adria» nel senso di un «Alps-Adriatic Youth Association (YAAA)» secondo il modello «associazione dei giovani franco-tedesco»

Martedì, 13. 11. 2012

13.30-14.30 Saluto di benvenuto e introduzione

Helmut Manzenreiter (sindaco della città di Villaco), Bettina Gruber (centro di ricerca e la pedagogia della pace), Luigi Reitani (rappresentante della città di Udine)

Conduzione: Tanja Malle

14.30-15.30 Relazione individuale e discussione

Fulvio Longato: l'identità personale, stili di vita, molteplicità dei valori, sconfinamenti: dalla filosofia alla prassi

Conduzione: Elias Bierdel

16.00-17.30 Panel e discussione:

Storia e l'identità della regione dell'Alpe-Adria

Tina Bahovec: La regione dell'Alpe-Adria nel 20. secolo allo specchio di fonti visive

Marija Jurić Pahor: (Re) presentazioni di minoranze nazionali/etniche e le identità nella regione dell'Alpe-Adria

Cena

19.00-21.00 Programma culturale

Drago Jančar (Lesung), Fabjan Hafner (traduzione e conduzione)

E intervento dell'UNIKUM

L'UNIKUM sviluppa da anni progetti transfrontalieri che favoriscono il bi-e multilinguismo e si occupano della storia della regione dell'Alpe-Adria. Assagini dal programma forniscono Helge Hinteregger (AT), Yulia Izmaylova (RU) e Felix Strasser (AT) in forma di collage dei testi, inserti musicali e proiezioni fotografiche.

Mercoledì, 14. 11. 2012

9.00-10.00 Relazione individuale e discussione

Werner Wintersteiner: dalla cultura di guerra e violenza ad una cultura di pace. Le prospettive per la regione Alpe-Adria.

10.30-12.30

Panel e discussione: la cultura della memoria e della politica della memoria

Heidemarie Uhl: nuove visualizzazioni sul «campo di battaglia» della memoria

Dario Mattiussi, Boris M. Gombač e Metka Gombač: Il recupero e la divulgazione della memoria dei campi di concentramento fascisti in Italia e Slovenia

Conduzione: Brigitte Entner

Pranzo

14.00-15.00 Relazione individuale e domande

Albert Reiterer: etnicità/ nazione/ nazione postuma. Principi di legittimità della dominazione politica - una successione storica

15.30-18.00 Panel e discussione

Apprendimento globale, multilinguismo e formazione sulla pace

Georg Gombos: multilinguismo onere o opportunità?

Luigi Reitani: multilinguismo e la cultura della pace nella regione dell'Alpe-Adria.

Bettina Gruber: educazione alla pace nella regione dell'Alpe-Adria, sfide, esempi, possibilità

Franz Rauch: Apprendimento globale e l'apprendimento per lo sviluppo persistente nella regione dell'Alpe-Adria

Conduzione: Tanja Malle

Cena

19.30 Programma culturale

Angela Fabris: La frontiera rovesciata di Francesco Burdin. Il concetto di confine e della sua diversità: un'esplorazione letteraria

Giovedì, 15. 11. 2012

9.00-12.00 Mercato progetto

Presentazione di 4 progetti sostenibili in seduta plenaria.

Conduzione: Elias Bierdel

Presentazione di tutti i progetti all'interno di un «mercato-progetto»

Consolidamento della pace

Progetti d'educazione sostenibile tra Austria-Italia e Slovenia:

«Drei Hände Tri Roke Tre mani»; Christine Siegel-Kaiser, Georg Gombos, Heimo Senger, Antonio Pasquarello

ESCO - Educare senza confini/Bildung ohne Grenzen/Izobraževanje brez meja; Heimo Senger, Roswitha Errath, Georg Gombos und KollegInnen des BG/St. Martin, Katica Pevec-Semec

Dreitrettri-rete educativa; Gerhild Hubmann, Walter Ebner, Patrizia Pavatti

Modello «Summer Univerity per la pace nella regione Alpe-Adria»; Daniela Rippitsch (centro di ricerca e la pedagogia della pace)

Sommercolleg Bovec/Poletna Šola/corsi universitari estivi (università Alpe-Adria di Klagenfurt), Vladimir Wakounig, Andrea Wernig

Conferenza e rete educativa pedagogica sulla pace nella città castello di Schlaining; Ursula Gamauf (centro studi austriaco per soluzioni dei conflitti città castello di Schlaining)

Summer school «Post-Yugoslav Peace Academy»; Tamara Šmidling (Sarajevo)

Storia, politica della memoria & cultura della memoria della regione Alpe-Adria

Gruppo di lavoro Alpe-Adria. Passato ed il presente. Hellwig Valentin (ex segretario generale del gruppo di lavoro Alpe-Adria)/Wolfgang Platzer (segretario generale del gruppo di lavoro Alpe-Adria)

Il «Monumento dei Nomi» a Villaco; Hans Haider «Together we grow»; Horst Ragusch (Klagenfurt), Mattiá Vinzi (Trieste)

«Il libro di storia transfrontaliero»; Theodor Domej (consigliere scolastico provinciale Klagenfurt)

Transformazione dei conflitti

Sviluppo di materiali didattici per promozione della; Nenad Šebek (Executive Director for the Center for Democracy and Reconciliation in Southeast Europe, Thessaloniki)

Dealing with the past in the former-Yugoslavia; Ian Bancroft (Transconflict, Beograd)

Borderlands oggi, l'interazione, cooperazione e le percezioni; Karen Ziener (Klagenfurt), Petr Kladivo (Olomouc)

Questione(i) dei giovani e dei gruppi etnici: i risultati della ricerca e prospettive per progetti transfrontalieri nella regione dell'Alpe-Adria; Jürgen Pirker (Universität Graz)

Pranzo

13.30-16.00 Workshops

Workshop 1: cooperazioni sull'istruzione transfrontaliera: sviluppo delle reti e strutture sostenibilmente ancorare (Heimo Senger, Daniela Rippitsch con partner dall'Italia e dalla Slovenia)

Workshop 2: elaborazione civile dei conflitti nella regione dell'Alpe-Adria (Jürgen Pirker e Jan Brousek)

Workshop 3: educazione alla pace nella regione Alpe-Adria: per una cultura transfrontaliera di pace (Werner Wintersteiner)

16.30-18.30 Discussioni sul podio e la conclusione

requisiti e il quadro per l'avvio dell' «associazione dei giovani Alpe-Adria» nel senso di un «Alps-Adriatic Youth Association (YAAA)». Contenuto ed il contesto necessario.

Unit for capacity building, exchanges and mobility in education; Josef Huber (Directorate of Democratic Citizenship and Participation, Council of Europe)

Regione Autonoma Friuli Venezia Giulia; Patrizia Pavatti - i rappresentanti dell'Università di Innsbruck, ex direttore del Centro Interculturale; Helmut Fennes - i rappresentanti dell'associazione Giovani tedesco-polacco; Malte Koppe - centro di ricerca e la pedagogia della pace; Bettina Gruber

Conduzione: Elias Bierdel

Workshops (Giovedì, 15. 11. 2012, 13.30–16.00)

Workshop 1: cooperazioni sull'istruzione transfrontaliera: sviluppo delle reti e strutture sostenibilmente ancorare (Heimo Senger, Daniela Rippitsch con partner dall'Italia e dalla Slovenia)

L'obiettivo è quello di stabilire cooperazioni educative persistenti, transfrontaliere, multilingue e una rete forte con scambio continuo di informazioni nel campo dell'istruzione e lavori sui progetti. Attraverso la promozione mirata delle competenze linguistiche nelle tre lingue dell'Alpe-Adria (tedesco, italiano e sloveno) nonché di alcune settimane di scambio di studenti ed insegnanti per acquisire conoscenza sulle tre regioni, della loro cultura e della vita quotidiana; bisogna abbattere i confini reali, ma anche quelli di fantasia nelle teste tra le tre regioni partner. Forme innovative di apprendimento, che oltre a rafforzare le competenze sociali, migliorano anche l'abilità di comunicazione e risoluzione dei conflitti degli studenti e insegnanti; contribuiscono altresì al raggiungimento di una cultura d'apprendimento transnazionale e la possibilità di fare delle amicizie transnazionali e sviluppare rapporti d'affari; specialmente nel assumere opportunità di carriera transfrontaliera.

Workshop 2: elaborazione civile dei conflitti nella regione dell'Alpe-Adria (Jürgen Pirker e Jan Brousek)

Al centro di questo workshop (gruppo di lavoro) sono esperienze, possibilità e condizioni generali per elaborazione civile dei conflitti. È possibile includere dialoghi, progetti e processi di apprendimento a diversi livelli: all'interno e tra le parti dirette del conflitto, diversi livelli sociali (politica, economia, chiesa, media, gruppi di popolazione transfrontaliere, tra vicini regionali nel più ampio alpino-adriatico. I risultati di molti anni di lavoro in diverse aree di conflitto possono essere intrecciate ad un approccio globale che consente ad esporre il punto di vista della storia di conflitto e la struttura del conflitto che hanno bisogno elaborare come parte di un processo di comunicazione.

Secondo le stime dello psicoanalista Vamik D. Volkan, ricercatore di conflitti Herbert C. Kelman e le esperienze dell'istituto Herbert C. Kelman nel processo di dialogo della Carinzia vengono sviluppate le prospettive per elaborazione dei conflitti nella regione dell'Alpe-Adria: La visione è nel passato, presente e futuro. L'elaborazione vera e propria del trama storico e lo sviluppo futuro dei progetti comuni, sono necessari per la regione. Queste operazioni richiedono l'intervento dell'Austria, della Slovenia e dell'intera regione ma soprattutto il coinvolgimento della società civile. Il workshop offre spazio, possibilità della società civile a sviluppare le prospettive e reti di progetti.

Workshop 3: educazione alla pace nella regione Alpe-Adria: per una cultura transfrontaliera di pace (Werner Wintersteiner)

Nella regione Alpe-Adria si realizzano da molti anni progetti di educazione alla pace. Si trovano nei rispettivi paesi nell'ambito dell'educazione scolastica ma anche fuori dalla scuola.

Esistono anche molteplici progetti con partner in uno o più paesi. Le presentazioni dei progetti della conferenza Alpe-Adria riproducono un piccolo frammento di questa collaborazione altamente qualitativa a livello scolastico e non.

I contenuti sono molto svariati: educazione alla pace ruota in tutto il mondo intorno ai temi di guerra e conflitti e l'elaborazione dei conflitti; si occupa di comunicazione priva di violenza, addestramento interculturale e globale, diritti umani, multilinguismo, di questioni di un'educazione politica critica cioè con sfide attuali nel contesto della migrazione.

La tipicità di un'educazione alla pace nella tripla frontiera storicamente importante è però la cultura della memoria e la politica della memoria nella regione Alpe-Adria. Questo lavoro non deve essere inteso come un mero sguardo retrospettivo. Dopo tutto, si tratta di sviluppare, sull'esperienza storica, una cultura transfrontaliera alla pace piuttosto che trovare una risposta alle sfide odierne dell'Unione Europea e della globalizzazione.

Gli obiettivi del workshop sono:

Serve per lo scambio e riflessione di un lavoro educativo alla pace contemporaneo nella Regione Alpe-Adria (contenuti e metodi della pedagogia alla pace).

Dovrebbe aprire nuove opportunità e consolidare le reti esistenti (prassi della cooperazione sull'educazione alla pace).

Infine si tratta anche a sondare le condizioni strutturali, che potrebbero ancorare la formazione transfrontaliera persistente (legislazione, cooperazione delle autorità scolastiche, possibilità di formazione transfrontaliera degli insegnanti, scambio ed eventualmente la creazione di materiali didattici comuni).

Si pongono le seguenti domande:

Quali sono i temi dell'educazione alla pace, al giorno d'oggi particolarmente importanti, di fronte alla globalizzazione e l'integrazione europea nella regione Alpe-Adria?

Quali sono le sfide specifiche per la costruzione della pace nelle regioni transfrontaliere?

Quali condizioni generali sono necessarie per poter lavorare a questo livello in modo continuativo e più a lungo possibile?

Al momento della registrazione per la conferenza, si prega indicare ai quali workshop si desidera partecipare!

Peace Education

The conflicts before and during both world wars in the Alps-Adriatic region, the subsequent new situation for the majority of the population, which resulted from the peace treaties, the long cold war period and its repercussions, the fall of the Berlin wall and the ensuing Yugoslavia war that followed in the 1990s intensified and prolonged the conflicts on all sides to the present day. The consequences of these wars define this region to this day and hamper lasting peaceful future scenarios.

Decisive political changes came about as a result of the EU eastern expansion. By removing the borders, economic relations, travel, cross-border cooperations were simplified and the communication in the Alps-Adriatic triangle was significantly expanded. Despite these very positive developments, the mutual painful and traumatising history in this area is still palpable and apparent, whether it be through the persistent mutual reservations such as stereotypes, prejudices, images of an enemy that remain intact through the tensions that continue to arise in the context of borders or minority issues.

The wars in former Yugoslavia during the 1990s and their consequences meant a harsh setback for relations in the whole region. During and after the wars, it became apparent how important on-going trans-border cooperations with neighbour states are and that the effort to develop an 'Alps-Adriatic peace region' is worth it – also with regard to the possibility of being an example for other border regions.

in the Alps-Adriatic Region

Initiatives, Networks and Cooperations

For many decades there have been on-going projects in the Alps-Adriatic region, cross-border initiatives and cooperations on a cultural, educational and economic level; in the context of the present focus points, the Alps-Adriatic work group, the efforts of various peace NGOs and the collaboration of schools and Universities deserve particular mention.

Experts in the areas of academia (especially from the Universities of Udine, Koper, Ljubljana, Graz, Klagenfurt), education, politics and education authorities of the Alps-Adriatic region conducted by the Centre for Peace Research and Peace Education in cooperation with Villach, the Institute of History, the Institute for Teaching and School Development (IUS) and the Institute for Pedagogy and Educational Research (Department of Inter-cultural Education) of the Alps-Adriatic University will discuss and reflect upon common perspectives for contemporary peace education as well as trans-border educational measures and develop further visions of lasting cooperations.

Due to its Alps-Adriatic focus, the Alps-Adriatic University of Klagenfurt has crucial academic cooperations and contacts in this region that have already been in operation for several decades and, for example, find an outlet via the Institute for History, the Institute for German Studies, the Institute for Pedagogy, Applied Cultural Sciences, the Institute for Teaching and School Development (IUS) and Business Administration through regular projects, conferences and summer schools. Together, we should think

about trans-border perspectives, in particular on an educational level, and build upon what has already been achieved. With relation to its lasting trans-border educational plans and its perspectives with regard to regional development initiatives, the region could develop as a possible model peace region, as an example to other similar European border regions.

Dr. Bettina Gruber

*Centre for Peace Research and
Peace Education*

Topics of the presentations, panels and workshops

History of the region and its minorities, Culture of Remembrance/Politics of Memory, Conflict Transformation, Culture of Peace

Global Learning, Multilingualism, Trans-border Teaching and School Development, Peace Education

Perspectives

To initiate long-term trans-border cooperations on a university level as well as on a school and non-school level

To develop and initiate of an "Alps-Adriatic Youth Association (YAAA)" following the example of the "German-French Youth Association" and the "German-Polish Youth Association" as an example to other similar European border regions.

Tuesday, Nov. 13th, 2012**1.30 pm–2.30 pm**

Official welcome and introduction by Helmut Manzenreiter (major of Villach), Bettina Gruber (Centre for Peace Research and Peace Education), Luigi Reitani (representative of the city of Udine)

Chairwoman: Tanja Malle

2.30 pm–3.30 pm Presentation and discussion

Fulvio Longato: Personal Identities, Way of Life, Diversity of Values, Cross-Borders: from the Philosophy to the Practice

Chairman: Elias Bierdel

4.00 pm–5.30 pm Panel and discussion

History and Identities of the Alps-Adriatic region

Tina Bahovec: The Alps-Adriatic Region in the 20th Century in the Mirror of Visual Sources

Marija Jurić Pahor: (Re)presentations of the National/Ethnic Minorities and Identities in the Alps-Adriatic Region

Dinner**7.00 pm–9.00 pm Cultural program**

Drago Jančar (reading), translator/interpreter and chairman: Fabjan Hafner UNIKUM Intervention

For many years, the UNIKUM has created trans-border projects that have promoted bilingualism as well as multilingualism and that have dealt with the history of the Alps-Adriatic region. Helge Hinteregger (AT), Yulia Izmaylova (RU) and Felix Strasser (AT) will present the program by showing literary collages, musical performances and photo projections.

Wednesday, Nov. 14th, 2012**9.00 am–10.00 am Presentation and discussion**

Werner Wintersteiner: From the Culture of War and Violence to a Peace Culture. Perspectives for the Alps-Adriatic Region

10.30 am–12.30 pm Panel and discussion

Culture of Remembrance and Politics of Memory

Heidemarie Uhl: New Perspectives on the “Battlefield” Memory

Dario Mattiussi, Boris M. Gombač and Metka Gombač: Tracing Back and Spreading Awareness of the Historic Memory of the Fascist Concentration Camps in Italy and Slovenia

Chairwoman: Brigitte Entner

Lunch**3.30 pm–6.00 pm Panel and discussion**

Global Learning, Multilingualism and Peace Education

Georg Gombos: Multilingualism. Burden or Chance?

Luigi Reitani: Multilingualism and a Culture of Peace in the Alps-Adriatic Region

Bettina Gruber: Peace Education in the Alps-Adriatic Region, Challenges, Examples, Possibilities

Franz Rauch: Global Learning and Learning for Sustainable Developments in the Alps-Adriatic Region

Chairwoman: Tanja Malle

Dinner**7.30 pm Cultural program**

Angela Fabris: La frontiera rovesciata di Francesco Burdin. The term of the border and its diversity: a literary exploring.

Thursday, Nov. 15th, 2012**9.00 am–12.00 pm Project presentations**

Plenary presentations of four sustainable projects.

Chairman: Elias Bierdel

All projects will be presented within the framework of a “Projekt-Markt”

Peace education

Long-term education projects in Austria, Italy and Slovenia

Drei Hände Tri Roke Tre mani (Three Hands); Christine Siegel-Kaiser, Georg Gombos, Heimo Senger, Antonio Pasquarello

ESCO – Educare senza confini/Bildung ohne Grenzen/Izobraževanje brez meja, (Education Without Borders); Heimo Senger, Roswitha Errath and colleagues of BG St. Martin/Villach, Katia Pevec-Semec

Dreitrettri (three)-education network; Gerhild Hubmann, Walter Ebner, Patrizia Pavatti

Model of a Summer Peace University in the Alps-Adriatic Region; Daniela Rippitsch (Centre for Peace Research and Peace Education)

Summer school Bovec/Poletna Šola/corsi Universitari Estivi (Alps-Adriatic University of Klagenfurt); Vladimir Wakounig, Andrea Wernig

Peace education conference and network of the town Schlaining; Ursula Gamauf (Austrian Study Centre for Peace and Conflict Resolution of the Town Schlaining/ASPR)

Summer school »Post-Yugoslav Peace Academy«; Tamara Šmidling (Sarajevo)

History, Culture of Remembrance and Politics of Memory

Das Denkmal der Namen in Villach (Memorial of Names); Hans Haider

Grenzüberschreitendes Geschichtsbuch (Trans-border History Book); Theodor Domej

Together We Grow; Horst Ragusch (Klagenfurt), Mattiá Vinzi (Trieste)

Conflict Transformation

The development of teaching materials for the promotion of peace; Nenad Šebek (Executive Director for the Center for Democracy and Reconciliation in Southeast Europe, Thessaloniki)

Dealing with the Past in Former Yugoslavia; Ian Bancroft (Transconflict)

Contemporary border regions, interaction, cooperation and perception; Karen Ziener (Klagenfurt), Petr Kladiovo (Olomouc)

The Question(s) about Youth and Population Groups: Research Results and Perspectives for Cross-border Projects in the Alps-Adriatic Region; Jürgen Pirker (University of Graz)

Lunch**1.30 pm–4.00 pm Workshops**

Workshop 1: Educational Trans-border Cooperations: the Expansion of Networks and the Creation of Lasting Structures (Heimo Senger and Daniela Rippitsch with partners from Italy and Slovenia)

Workshop 2: Civic Conflict Transformation (Jürgen Pirker and Jan Brousek)

Workshop 3: Peace Education in the Alps-Adriatic Region: for a Cross-border Culture of Peace (Werner Wintersteiner)

4.30 pm–6.30 pm Closing discussion

Preconditions and framework for the initiation of an “Alps-Adriatic Youth Association (YAAA)”. Contents and necessary prevailing conditions.

Unit for capacity building, exchanges and mobility in education; Josef Huber (Directorate of Democratic Citizenship and Participation, Council of Europe)

Regione Autonoma Friuli Venezia Giulia; Patrizia Pavatti – Representative of the “German-Polish Youth Association”; Malte Koppe – Representative of the University Innsbruck, former leader of the Intercultural Center; Helmut Fennes – Representative of the Centre for Peace Research and Peace Education Klagenfurt; Bettina Gruber

Chairman: Elias Bierdel

Workshops (Thursday, Nov. 15th, 2012, 1.30 pm–4.00 pm)**WS 1: Educational Trans-border Cooperations: the Expansion of Networks and the Creation of Lasting Structures** (Heimo Senger and Daniela Rippitsch with partners from Italy and Slovenia)

The objective is to establish sustainable, cross-border and multilingual cooperation in education. Also, the goal is to establish a strong network and a consistent exchange of information within the sector of education as well as in project work. By promoting linguistic competence in the three languages of the Alps-Adriatic region (German, Italian and Slovenian), the aim is to reduce any physical and mental barriers between the three partner regions. This is further underpinned by the organisation of student and teacher exchanges over several weeks that enhance their participants' knowledge of the three regions, of their cultures and of everyday life. Besides improving the social skills of students and teachers, the innovative forms of learning also advance their communication skills and their ability to deal with conflicts. Alongside cross-border friendships and business relationships, especially within the context of cross-border career opportunities, these innovative forms of learning contribute to a cross-border culture of learning.

WK 2: Civic Conflict Transformation (Jürgen Pirker and Jan Brousek)

This workshop focuses on the experiences, opportunities and frameworks of civic conflict transformation. These include dialogues, projects and learning processes on several levels, that is, between and within direct parties of a conflict, on different levels of society (politics, economy, church, media and groups within the population), on the cross-border level and between the regional neighbours of the wider Alps-Adriatic region. The insights of many years of working in various areas of conflict can be combined in a comprehensive approach that enables the illustration of the history of conflict and its structures, which need to be dealt with in the form of a communication process. Based on the approaches of the psychoanalyst Vamik D. Volkan and of the conflict researcher Herbert C. Kelman as well as on the experiences of the Herbert C. Kelman Institute in the Carinthian dialogue process, perspectives for cross-border conflict transformation in the Alps-Adriatic region will be developed while keeping in mind the past, the present and the future. It is necessary to come to terms with historical traumata and to develop joint projects for the region in the future. These tasks require the commitment of Austria, Slovenia and the whole region, however the participation of the civil society is especially important. The workshop provides a platform for the development of opportunities for civil society, for the creation of new perspectives and for the connection of project approaches.

WK 3: Peace Education in the Alps-Adriatic Region: for a Cross-border Culture of Peace (Werner Wintersteiner)

Many projects focusing on peace education have been carried out in the Alps-Adriatic region throughout the last years. Besides taking place in the form of school programs and extracurricular activities in each of the countries, many of the projects have also been of cross-border nature and have been run by partners in one or more of the neighbouring countries. The project presentations at the Alps-Adriatic-Conference represent elements of this qualitative cooperation in as well as outside of schools. The contents are highly diverse. Peace education focuses on war and conflict worldwide and appropriate conflict transformation. It also deals with nonviolent communication, intercultural and global learning, human rights, multilingualism, with questions concerning critical education in politics, with current challenges of migration ...

However, the significant elements of peace education in the tri-border area are the Culture of Remembrance and the Politics of Memory in the Alps-Adriatic region. These elements must not be understood as a mere review of the past. Based on historical experiences, it is essential to develop a cross-border Culture of Peace in order to respond to contemporary challenges within the context of the European unification and globalisation.

Thus, the workshop pursues the following goals:

It provides a platform for the exchange on the current work in Peace Education in the Alps-Adriatic region (content and methods of Peace Education).

The workshop is meant to create new possibilities of cooperation as well as to strengthen already existing networks (practice of cooperation in Peace Education).

Also, the workshop is about exploring the structural framework that can be established by cross-border learning in the long-run (legal framework, cooperation of school authorities, opportunities for cross-border teacher training, exchange and potential creation of common teaching materials).

The following questions will be discussed:

Given the globalisation and the European integration of the region, which issues of peace education in the Alps-Adriatic region are of particular relevance today?

What are the challenges for Peace Education in cross-border regions?

What are the necessary conditions for consistent cooperation on this level in the long-run?

When you register for the conference, please indicate which of the three workshops you would like to attend.

Tina Bahovec (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) Ass.-Prof.ⁱⁿ am Institut für Geschichte (Geschichte Ost- und Südeuropas). Ihre Forschungsgebiete liegen in der Regionalgeschichte, Alpen-Adria-Region sowie Minderheitenforschung.

Tina Bahovec is assistant professor at the Department of History (history of Eastern and Southern Europe). Her research interests lie in regional history, the Alps-Adriatic Region and minority research.

Angela Fabris (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) ist Assoz. Prof.ⁱⁿ am Institut für Romanistik der Alpen-Adria-Universität. Ihre Forschungsgebiete sind die italienische Literatur im 19. und 20. Jahrhundert und die Literatur des Alpen-Adria-Raumes.

Angela Fabris works at the Institute of Romance Studies. Her research interests are Italian literature in the 19th and 20th century and the literature of the Alps-Adriatic Region.

Boris M. Gombač hat seine Forschung auf einigen Themen im Zusammenhang mit der Geschichte der Arbeiterbewegung sowie der nationalistischen Bewegungen in Friuli Venezia Giulia fokussiert und organisierte mehrere nationale und internationale Kongresse und Ausstellungen zu diesen Themen. Er war zehn Jahre lang Kurator und Direktor des Nationalmuseums der Republik Slowenien.

Boris M. Gombač has focused his research on several topics related to the history of the Labour movement and the nationalistic movements in Friuli Venezia Giulia. He organised numerous national and international congresses and exhibitions on these topics. He worked as curator and director of the National Museum of Slovenia for ten years.

Metka Gombač ist Direktorin der Sektion »Resistance« im Staatsarchiv der Republik Slowenien. Derzeit forscht sie über Kinder, die in italienischen Konzentrationslagern inhaftiert waren.

Metka Gombač is the director of the section "Resistance" at the State Archives of the Slovenian Republic. At present she conducts research on the children who were imprisoned in Italian concentration camps.

Georg Gombos (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) Universitätsprofessor am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Abteilung für interkulturelle Bildung. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Interkulturellen Lernen, in der Schulpädagogik und der Bildungsforschung von alten und neuen Minderheiten.

Georg Gombos is Professor at the Institute for Pedagogy and Educational Research, Department of Intercultural Education. His research interests are intercultural learning, school education as well as educational research of old and new minorities.

Bettina Gruber (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) Zeithistorikerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie stellvertretende Leiterin des Zentrums für Friedensforschung und Friedenspädagogik.

Bettina Gruber is contemporary historian, researcher and deputy director of the Centre for Peace Research and Peace Education.

Drago Jančar (Slowenien) ist einer der bedeutendsten slowenischen Schriftsteller. Jančar wurde unter anderem 1993 mit dem France-Prešeren-Preis ausgezeichnet. 2012 erhielt Jančar den Prix Européen de Littérature für sein Lebenswerk.

Drago Jančar is one of the most important Slovenian writers. Jančar received the France Prešeren Prize in 1993 and the Prix Européen de Littérature in 2012 for his life's work.

Fulvio Longato ist Professor für Geschichte der Philosophie an der Universität Triest, unter anderem Mitglied des wissenschaftlichen Komitees der Zeitschrift »Etica & Politica – Ethics & Politics« sowie Projektrat des Cultural Competencies Network EUniCult (Berlin).

Fulvio Longato is Professor of History of Philosophy at the University of Trieste. Also, he is a member of the scientific committee of the magazine "Etica & Politica – Ethics and Politics" and councillor of the projects of the Cultural Competencies Network EUniCult (Berlin).

Dario Mattiussi (Gradisca d Isonzo) ist Lehrer und Leiter des Centro Isontino di Ricerca e Documentazione Storica e Sociale »Leopoldo Gasparini«.

Dario Mattiussi is a teacher and director of Centro Isontino di Ricerca e Documentazione Storica e Sociale "Leopoldo Gasparini".

Marija Jurić Pahor ist Forscherin am Institut za narodnostna vprašanja / Institute for Ethnic Studies, Ljubljana. Forschungsschwerpunkte sind Minderheiten, insbesondere SlowenInnen in Kärnten und Italien, Ethnizität, Transkulturalismus, Faschismus, Nationalsozialismus und Gedächtnisforschung.

Marija Jurić Pahor is researcher at the Institute for Ethnic Studies in Ljubljana. Her research focuses on minorities (especially Slovenians in Carinthia and Italy), ethnicity, transculturalism, fascism, Nazism, and memory research.

Franz Rauch (Alpen-Adria-Universität Klagenfurt) Universitätsprofessor am Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung. Seine Fachgebiete sind Qualitätsmanagement, Schul- und Organisationsentwicklung, Pädagogik und Erziehungswissenschaften.

Franz Rauch is Professor at the Institute for Teaching and School Development. He specializes on equality management, education and organizational development, pedagogy and education.

Luigi Reitani (Universität Udine), Universitätsprofessor für Neuere Deutsche Literatur, wissenschaftlicher Betreuer der Österreich-Bibliothek in Udine. Gründer des Kulturvereins Biblioteca Austriaca in Udine. Seit 2008 Kulturstadtrat der Gemeinde Udine.

Luigi Reitani is professor of modern German literature, scientific supervisor of Österreich Bibliothek in Udine. He also is the founder of the cultural association Biblioteca Austriaca in Udine. He has been the cultural councilor of the municipality of Udine since 2008.

Albert F. Reiterer (Institute for Research in Ethnic and National Issues, IRENI, Wien) Forschungsschwerpunkte sind Ethnizität, Nationen-Bildung, Nationalismus, Minderheiten; gesamtgesellschaftliche Analysen, Kulturwissenschaft.

Albert F. Reiterer's research focuses on ethnicity, nation-building, nationalism, minorities, societal analysis and cultural studies.

Heidemarie Uhl (Universität Wien) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. Sie ist Vorstandsmitglied des Demokratiezentrum Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Gedächtniskultur und Geschichtspolitik.

Heidemarie Uhl is a researcher at the Institute of Cultural Studies and History of Theater of Austrian Academy of Sciences. She is a board member of the Democracy Centre Vienna. Her research focuses on cultural memory and political history.

Werner Wintersteiner (Alpen-Adria Universität Klagenfurt) Universitätsprofessor und Leiter des Zentrums für Friedensforschung und Friedenspädagogik.

Werner Wintersteiner is Professor and the director of the Centre for Peace Research and Peace Education.

Design, Konzept und Durchführung:
Design, concept and implementation:
Dr.ⁱⁿ Bettina Gruber

Anmeldung und Information
Registration and Information
jasmina.deljanin@aau.at
www.uni-klu.ac.at/frieden

Teilnahmegebühr (inkludiert sind Mittagessen, Abendessen, Pausen und Materialien):
Participation fee (including lunches, dinners, coffee breaks, and materials): **€ 20**,
Studierende/students € 10

Konto:
Universität Klagenfurt
Raiffeisenlandesbank Kärnten
Kontonummer: 2.515.039
BLZ: 39.000
Verwendungszweck: A76899200000
(Bitte, nicht vergessen dazuschreiben)
IBAN: AT42 3900 0000 0251 5039
BIC: RZKTAT2K

Bitte vergessen Sie nicht, bei der
Anmeldung einen der drei angebotenen
Workshops anzugeben!
*Please remember to specify in your registration which
of the three workshops you would like to attend.*

**Die Abendveranstaltungen (13. und 14. 11.)
können getrennt von der Tagung besucht
werden. Eintritt frei!**
*The evening events can be attended
separately from the conference.
Entrance free!*

Sponsoren und Kooperationspartner
Sponsors and cooperation partners

villach :stadt

**Institut für Geschichte
der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt**

**Institut für Unterrichts- und
Schulentwicklung der Alpen-Adria-
Universität Klagenfurt**

**Institut für Erziehungswissenschaften
und Bildungsforschung der
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
(Abteilung für interkulturelle Bildung)**

ZIMMERRESERVIERUNGEN

Folgende Hotels liegen in der Nähe des Tagungsortes.
Bitte reservieren Sie rasch:

HOTEL RESERVATION

Hotels of all categories are listed below.

We advise you to book your room as soon as possible.

Hotel Kramer (www.hotelgasthofkramer.at)

Hotel Kasino (www.hotel-kasino.at)

Hotel Goldenes Lamm (www.goldeneslamm.at)

Romantik Hotel Post (www.hotel-villach.com)

Hotel Mosser (www.hotelmosser.info)

Weitere Unterkunftsmöglichkeiten finden Sie unter:
www.villach.at/inhalt/tiscover_unterkuenfte.asp

